

Beilage zum Enzthäler Nro. 127.

Samstag, den 24. Oktober 1868.

Amtliches.

Revier Kaislach.

Heidenstreu - Verkauf.

Am Montag den 26. d. Mts. werden im Distrikt Schwärzmis 4, 5, 6:

zus. 47 1/4 Fuder Heidenstreu

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Badstraße am sog. Eselsweg. Abfuhr ganz günstig.

Den 22. Okt. 1868.

Königl. Revieramt.
Mezger.

Privatnachrichten.

In einem Gasthose

des Schwarzwaldkreises findet ein junger Mensch sofort eine Lehrstelle unter den günstigsten Bedingungen.

Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Photographie-Anstalt.

Kommenden Sonntag finden die letzten Aufnahmen statt von

G. Mohrenstein.

Haasenstein & Vogler
Zeitungs - Annoncen - Expedition
 in Frankfurt am Main.

Filialgeschäfte: in Basel, Berlin, Hamburg, Leipzig, Wien.

Zu haben bei:

Otto Riecker in Pforzheim,

sowie in jeder deutschen Buchhandlung, der das romantische Amerika, Afrika und Europa durchstürmende, in die großen Fragen unserer Zeit einem zweischneidigen Schwerte gleich tief einschneidende und daher rapid schnell in den weitesten Kreisen der Gesellschaft zweier Welten verbreitete, allgemein höchstes Aufsehen erregende Roman Ernst Witwall's:

Die schöne Creolin oder: Herrin und Sklavin.

Jedes Heft nur 3 Sgr. — 12 Kr. rhein. — 18 Kr. österr. Währ.

In drei Welttheilen spielend, entrollt uns dieser neueste Roman Ernst Witwall's in farbenreichen Bildern ein großartiges Gemälde der schwarzen und der weißen Sklaverei. — Auf weichem Pfähle ruht hier die schöne Creolin, die Gluth der Tropen umbraucht ihr Antlitz; denn farbenprangend ist der Süden und heiß das Blut und verzehrend die Leidenschaft; doch sie, deren Blicke unzählige Schwarze geborgen, ist, trotz der Pracht ihres Reichthums, nicht glücklich — ein Wurm nagt an ihrem Herzen, während sie der Sklaven, der Gefolterten, Elend schaut: ach, und es graut ihr vor der Rache der Schwarzen, die da kommt unerwartet, plötzlich, grausam, und — unerbittlich, unaufhaltsam an sie herantritt. — Dort aber, geraubt von der heißen Küste Senegambiens, sehen wir den Neger als Sklaven arbeiten in den Zuckerrohr-Plantagen des Amerikaners; mit roher Hand entreißt der Pflanzler dem armen Nigger das schwarze Weib, die Sklavin gehört ihm, ihr Leib ist sein, aber nicht ihre Seele und sie flieht, von Bluthunden gehegt, dahin in die Wildniß, wo der Jaguar brüllt und die schöngefleckte Schlange zischt unter dem duffigen Laub der blühenden Vanille. — Doch durch die Nacht tropischer Leidenschaft Weider: der Creolin, wie der Schwarzen, der Sklavin, leuchtet ein Stern, hell und klar und glänzend wie am Himmel das Bild des südlischen Kreuzes — das ist die Liebe, die fühne, feurige, aber auch milden Sonnenschein spendende Liebe, die da verschönd hineingreift in das Chaos der sich emporstürmenden Gewitter, der gewaltig tobenden Stürme, des blitzschnell dahinzrasenden Orkanes. — Durch Schicksalsfügungen nach der Insel Martinique verschlagen, wo jene schöne Creolin geboren ward, die als Gattin des glücklichen Corsen Napoleon den Thron Frankreichs bestiegt, während die Lilienkrone der Bourbons, besetzt mit Königsblute, unter dem Messer der Guillotine zertrümmert dahinsinkt, erscheint und zuerst der Held unserer Erzählung — ein Deutscher. — Während nun in der heißen Zone die Schwarzen mit Gluth sich erheben gegen ihre weißen Herren, erhebt auch in Frankreich die Revolution ihr Haupt und, zurückgekehrt aus der neuen Welt, sieht der Held unserer Erzählung auch hier eine neue Zeit heraufziehen; es brechen vor seinen Augen auch hier — und wir folgen seinen Erlebnissen mit gespanntem Interesse — die Weissen, die Ketten ihrer schwarzen Tyrannei. Hierzu die theils wunderbar ergreifenden, theils hinreißend schönen

Für die Hilfsbedürftigen in der Schweiz sind ferner eingegangen: Neuenbürg: E. M. 30 Kr., Apfisch. B. 1 fl. Feldbrennach: Kirchen-Opfer 18 fl. 30 Kr.

Die Redaktion des Enzthälers.

Neuenbürg.

Ch. Beger's

Ordnung des Geschäftsbetriebs auf dem Papier,

umfassend Geschäftsgründung, Geschäftsführung, Geschäftsabluß, sowie alle betreffenden Formulare

nebst Erklärung der gewerblichen Papiere, Rechnungen, Calkulationen, Wechsel, Frachtbriefe etc. fl. 8° broch. 20 Kr.

An vielen Orten in Süd- und Norddeutschland, Oesterreich, Schweiz wurden 30—50, an manchen 200—300 Ex. abgesetzt. Die Schrift ist für alle Gegenden brauchbar.

Neueste praktische

Münzen-, Maß- und Gewichts-Berechnung.

Bearbeitet von Chr. Zeller.

4. Schreibp. broch. 30 Kr.

Diese in Form von Tabellen neu, korrekt und praktisch bearbeitete Berechnung ist ein nothwendiges Hilfsmittel für alle Geschäftsleute von ganz Europa, da sie für alle Länder gestellt sind.

In Commission bei Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Amts-, Brief- u. Geld-Couvert in verschiedenen Sorten empfiehlt

Jak. Meeh.

Prämien: 1) Die Toilette der Creolin; 2) Die Flucht der Slavinnen. Man abonniert auf das Werk: Die schöne Creolin in jeder deutschen Buchhandlung. Außer diesem Werke erschienen im Verlage von Berner Große in Berlin ferner die durch ihren kolossalen Absatz Aufsehen erregenden Werke: Maria Stuart. — Der Jäger von Königgrätz. — Der Brandstifter. — Der Prophet. — Wilhelm Tell. — Die Jungfrau von Orleans. — Cleopatra, die schöne Zauberin vom Nil, Aegyptens wunderbarste Königin. — Die reizendsten Prämien schmücken als verlockende Beigabe alle diese Geist und Phantasie anregenden Werke. — Man abonniert auf alle diese fesselnden Werke in jeder deutschen Buchhandlung, insbesondere bei:

Otto Rieker in Pforzheim.

Direct von hier ab
Stets am Tage der Aufgabe
 werden Inserate in alle
 Zeitungen der Welt ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie dieselben von den Zeitungen berechnet werden, besördert von der Annoncen-Expedition
Sachse & Comp. Stuttgart.
 Leipzig, Bern, Cassel & Breslau.
 Rothebühlstr. 20¹/₂ part.

Kronik.

Deutschland.
Württemberg.

Nürtingen, 20. Okt. Gestern Abend brachte uns der letzte Zug einen in Unterboihingen verunglückten jungen Mann. Derselbe wollte, während der Zug noch nicht zum Stehen gebracht worden war, herauspringen, kam aber unglücklicherweise zwischen Rampe und Waggon und wurde derart gequetscht, daß er hier alsbald verschied. Bis jetzt konnte keine Person noch nicht erkannt werden, da bei ihm außer einer von Göppingen nach Kirchheim u. T. lautenden Fahrkarte nichts gefunden wurde, was in der Art hätte Aufschluß geben können. Er ist von kleiner Statur, etwa in den 20er Jahren und scheint dem Handwerkerstande anzugehören. Leider wieder ein trauriger Fall mehr, der dem reisenden Publikum Vorsicht zuruft! (S. N.)

Eine andere Corresp. aus Kirchheim bezeichnet den Verunglückten als den einzigen Sohn einer Wittve von dort, sagt aber, daß der junge Mann nicht aus dem Zuge gesprungen, bevor er zum Stehen gebracht gewesen, sondern er erst ausgestiegen sei, nachdem der Zug einige Zeit stillgestanden. Dieser sei wieder rückwärts gefahren, wobei der Unglückliche zwischen Stange und Zug gedrückt und so erdrückt worden sei.

Eine früher angestellte muthmaßliche Berechnung, wie hoch sich der Werth des heutigen Weinerzeugnisses belaufe, hat uns auf die Summe von 20,000,000 fl. geführt. Wir legten dabei eine im Ertrage stehende Fläche von 50,000 Morgen Weinberg zu Grunde (in Wahrheit sind es wenigstens 55,000 Morgen); nahmen von jedem Morgen einen Durchschnittsertrag von 8 Eimern und den Preis des Eimer zu 50 fl. an. Hiemit stimmt eine für Heilbronn angestellte Berechnung vollkommen überein. Dort berechnet man von 1500 Morgen zu je 8 Eimern einen Ertrag von 12,000 Eimern. Den Eimer zu 50 fl. angeschlagen, ergibt sich ein Werth des Weinerzeugnisses von 600,000 fl. für Heilbronn allein. (W. C.)

— Im Jahre 1867 wurden aus dem Forst Weingarten (29% der Gesamt-Waldfläche) für 48,000 fl. Hopfenstangen und Weinbergpfähle verkauft.

Die Rheingrenze. Der patriotische vielerfahrene Schriftsteller Dr. Wolfgang Menzel bemerkt in seinem Literaturblatt über die von französischen Federn gegen die Neugestaltung Deutschlands fortgesetzten Kriegsbezereien folgendes.

Daß sich die Franzosen eben so wenig in unsere deutschen Angelegenheiten zu mischen haben, als wir uns in die ihrigen mischen, versteht sich von selbst. Glauben sie es anders, so werden sie sich doch durch keine andern Gründe eines bessern belehren lassen, als durch Schläge wie 1813 (auch Dr. Menzel ist ein Kämpfer von 1813). Die französischen Drohungen haben nur den Werth, diejenigen Deutschen zu beschämen, die noch immer unpatriotisch genug denken, um sich den schon so weit gediehenen Einheitsbestrebungen der deutschen Nation auch jetzt noch widersetzen zu wollen. — Es ist allerdings richtig, daß in Süddeutschland viele Leute den Hintergedanken hegen, den Franzosen zu helfen, wenn dieselben Deutschland angreifen sollten. Sie wagen sich aber mit diesem Hintergedanken nicht hervor, wenn nicht aus Scham, doch aus Besorgniß, denn sie wissen wohl, was sie riskiren würden, wenn sie sich offen als Verräther an der deutschen Nation proklamirten, unter französischen Führern gegen Deutschland köchten.

Ein Franzose würde unter keinen Umständen niederträchtig genug denken, um sich etwa mit Deutschland gegen sein französisches Vaterland zu verbinden oder in Berlin um Hilfe gegen Frankreich zu betteln, wie Hiezing und Compagnie in Paris betteln. Diejenigen Deutschen, die sich als feige Verräther ihrer eigenen Nation bei den Franzosen anbetteln, können von diesen zwar belächelt und benützt, aber doch nur mit der tiefsten Verachtung angesehen werden.

Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 36 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 57 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen 9 fl. 46 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 28 kr.
	Stuttgart, 15. Okt. 1868.

Frankfurter Course vom 22. Okt. Geldsorten.

Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 ⁷ / ₈ — 45 ¹ / ₈ fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 58 ¹ / ₂ — 59 ¹ / ₂ fr.
Pistolen	9 fl. 49 — 51 fr.
Dukaten	5 fl. 37 — 39 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 29 — 30 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 54 — 58 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 27 — 28 fr.

